

Lehren aus dem 7. Cap.

(1. Christi Treue und Eifer in Verrichtung seines Lehramts)

An dem Herren Christo haben wir einen fürsichtigen, getreuen, eifrigen und standhaftigen Lehrer: welcher allen Undankbaren droht, er wolle von ihnen weichen, dagegen aber allen Gläubigen verheißt den heiligen Geist, und allerlei geistliche Wohltaten: aus dem ganzen cap.

(2. Ursachen des Unglaubens)

Wie es komme, und was die Ursache sei, dass viele zur Kirche gehen, auch zwar zuhören, und doch die heilsame Lehre des Evangeliums nicht annehmen, ja auch wohl viel halsstarriger in ihren falschen Glaubensartikeln werden: aus dem ganzen cap.

(3. Gefahr meiden)

Kinder Gottes sollen sich nicht leichtlich in Gefahr geben, sondern dieselbige nach dem Exempel Christi weislich und mit Bescheidenheit meiden: doch also, dass sie gleichwohl unter dessen ihr anbefohlenen Amt nicht versäumen, ver.1.6.8-10.

(4. Trost wider die Verfolgung von wegen der wahren Religion)

Wenn wir in dieser Welt umherziehen müssen, und unsere Verwandten und Blutsfreunde mit uns in der wahren Religion nicht übereinstimmen, sondern uns hassen und uns zuwider sind: sollen wir uns trösten mit dem Exempel Christi, welchem eben dasselbe widerfahren, v.3-5.: in Betrachtung, dass der Knecht nicht sei über seinen Herren, noch der Jünger über seinen Meister, Matth.10.v.24.

(5. Trost wider die Verachtung und Verdammung der göttlichen Wahrheit)

Wenn wir heutigen tags allerhand Ordnungen in der Kirche Gottes sehen: als dass viele Lehrer, besonders im Pabsttum, das Volk durch Schrecken und Drohung von der göttlichen Wahrheit abhalten: dass etliche die Predigten göttlichen Worts verachten, und nicht annehmen wollen: auch solche Leute gefunden werden, so die erkannte Wahrheit ohne Ursache verdammen, und dagegen wenig sind, so der wahren Religion zugetan: Sollen wir uns trösten, dass zu den Zeiten Christi ein gleichmäßiger Zustand der Kirchen gewesen, v.11-13.

(6. Amt der Kirchendiener bei der Undankbarkeit der Welt)

Es sollen getreue Lehrer und Kirchendiener, wegen der Undankbarkeiten der Welt, die himmlische Wahrheit nicht verschweigen: sondern ihren göttlichen Beruf auch mitten in der Gefahr getrost verrichten, und an Gottes Macht und Hilfe nicht zweifeln, v.13-16.18-20.

(7. Lehrer des göttlichen Worts)

Rechtschaffene Lehrer des göttlichen Worts suchen allein Gottes Ehre: welche aber ihre eigene Ehre suchen, die soll man meiden und fliehen, ver.18.

(8. Gehorsam gegen Gottes Wort)

Es ist zur Seligkeit nicht genug, Gottes Wort haben: sondern man muss demselbigen auch Gehorsam leisten und danach tun, v.19.

(9. Trost wider die Verfolgung der Papisten)

Wenn wir hören und sehen, dass die Papisten, So sich Gottes Wort rühmen, und wegen des Titels und Namens der Kirchen stolzieren, der Rechtgläubigen ärgste Feinde seien, und unschuldige Leute verfolgen: Sollen wir uns trösten, dass solches unserm Haupt, dem Herren Christo, auch widerfahren, welchem wir als Glieder müssen gleichförmig werden, v.19.

(10. Gottesdienst)

Der ceremonialische Gottesdienst soll der Liebe gegen den Nächsten weichen, v.21-23. Siehe droben Luc.14. von dem Wassersüchtigen, welchen der HERR am Sabbat geheilt, und Mar.3.v.1 von dem, welcher eine verdorrte Hand hatte.

(11. Weltliches Gericht)

Die einige Regel und Richtschnur der weltlichen Gerichte soll sein: dass man nicht urteile nach Ansehen der Person, sondern nach dem die Sache an sich selbst in der Wahrheit beschaffen, v.24. Siehe Deut.1.v.16.

(12. Wer die Feinde der Christlichen Kirchen verhindere)

Viele verwundern sich, dass die Feinde der Christlichen Kirchen mit ihren Anschlägen nichts ausrichten, und erkennen doch unterdessen nicht, dass Gott derjenige sei, der sie verhindere und im Zaum halte, damit sie ihr Vorhaben nicht können ins Werk richten, v.25f.

(13. Trost der Christen wider die Verfolger)

Die Feinde und Verfolger der Christlichen Kirchen greifen auf viele und mancherlei Weise an, die Kinder Gottes in Ungemach zu bringen: aber sie sollen sich trösten, dass ihnen kein Leid geschehen werde, bis auf die Zeit, da sie Gott heimsuchen will, v.30.

(14. Erkenntnis der Wahrheit)

Was die Menschen allgemein pflegen zu verhindern und aufzuhalten, damit sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, v.27.47f.52.

(15. Gottes Regierung)

Gottes wunderbare Regierung ist auch daraus offenbar, dass er den seinen aushilft, bis auf die Zeit da es ihm wohlgefällt, dass sie etwas leiden sollen, vom 33.v.an, bis auf den 47. item v.50f.

(16. Christus)

Bei Christo ist die Fülle aller himmlischen und geistlichen, wie auch der leiblichen, Güter, v.37-39.

(17. Vornehmste Hauptstück der Christlichen Religion)

Das vornehmste Hauptstück der Christlichen Religion, davon in der Kirchen gestritten wird, ist von Christo, dem einigen Seligmacher: und sind diejenigen die ärgsten Feinde Christi, welche sich dunken lassen, dass sie im Stuhl der Wahrheit sitzen, ja die Säulen und Pfeiler der Kirchen seien, v.40-44.

(18. Gottes Regierung)

Unser Herr Gott erweckt allezeit etliche, durch welche er den Tyrannen ihre Ungerechtigkeit verweist und aufrückt: welche sie in Verfolgung der Gläubigen und Frommen zu üben pflegen, v.50f.

(19. Gottes Gnade)

Die Gnade Gottes lässt sich nicht an einen gewissen Ort binden: sondern Gott der Herr teilt dieselbige freiwillig nach seinem Wohlgefallen aus, wo, wann und welchen er will, ver.52.